



S. LXVII.

Bereinigungsort aller Nerven.

Betrachtet man die Nerven, welche zum Schedel herauskommen, etwas genauere, und an mehreren Körpern: so wird man offenbar finden, daß sie auch selbst bei dem Menschen, wo sie in Vergleich mit jenen der übrigen Thieren am allerdünnsten sind nicht immer einerlei Größe beibehalten; und daß man also im Ganzen genommen wie Sommering zuerst bemerkt hat, nur in so fern sagen könne, der Mensch habe unter den übrigen Thieren das größte Gehirn als man die zum Schedel herausgehenden Nervenbündel damit. Eben hieraus, nemlich aus dem Uberschusse der Hirnmasse leitet er denn auch den großen Vorzug der innern Sinne des Menschen von jenem der Thiere her. 3)

14

Fera

3) Diss. inaugural. de Basi encephali. & originibus Nervorum. Göttingæ 1778. S. 19. und dessen Abhandlung von dem Neger zweyte Aufl. S. 57.

Anmerk. d. Ueb. Dieses ist nun von Hr. Dr. EBEL in seiner vortreflichen Diss. Obfl. Neu-